

W.: Lieder: Klage; Kindergartenlieder.
L.: Frank-Altman; Müller.

Elßler Johann Florian, Kopist. * Eisenstadt, 3. 5. 1769; † Wien, 12. 1. 1843. Zweiter Sohn des Eszterházy'schen Musikkopisten Joseph E. († 1782), begann für Joseph Haydn zu kopieren, wurde 1792 dessen Diener und Kopist und begleitete ihn 1794/95 nach London. Die von ihm geschriebenen Kopien zählen zu den Hauptquellen der Haydn-Überlieferung. Aus seiner 1800 geschlossenen Ehe mit Therese Prinster († 1832) stammt die Tänzerin Franziska (Fanny) Elßler (s. u.).
L.: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart.*

Elßler Franziska (Fanny), Tänzerin. * Wien, 23. 6. 1810; † Wien, 27. 11. 1884. Tochter des Vorigen. Kam bereits als Kind mit ihrer Schwester Therese (s. d.) zu Horschelts Kinderballett, das im Theater an der Wien auftrat, und nach dessen Auflösung 1817 an das Kärntner-Theater, genoß dann höhere Ballettausbildung in Neapel und bereiste Italien und Deutschland. 1830 wirkte sie in Berlin, 1834 in Paris, 1841 Reise nach Amerika, dann nach St. Petersburg. 1851 trat sie noch einmal in Wien im Ballett „Faust“ auf und lebte später zurückgezogen in Hamburg und später in Wien. Wirkte 1818–51 bei Opernaufführungen in Wien mit. F. E., die mit der Taglioni und der Grisi zu den berühmtesten Tänzerinnen der Romantik zählte, errang durch ihre anmutig-graziösen temperamentvollen Charaktertänze internationale Anerkennung. Sie begründete gem. mit ihrer Schwester Therese den Weltruf des Wr. Ballets.

L.: *Wr. Ztg.* vom 27. 11. 1884; *Österr. Rundschau*, 3. Bd., S. 448, 500, 546, 586; C. Cerri, *An Fanny Elßler. Eine Apotheose. Nach dem Italienischen des G. Prati frei bearbeitet und ergänzt*, 1851; A. Wilbrandt, *Erinnerungen*, 1905; A. Erhard, *Une vie de danseuse*, 1909, dt. von M. Necker, 1910; J. Linden, F. E., 1921; L. W. Beaumont, F. E., 1931; E. Harder, *Privat-Katalog der F. E.-Gedächtnisausstellung anlässlich der 50. Wiederkehr ihres Todestages*, 1935; E. Pirchan, F. E., 1940; *Kosch, Theaterlex.*; Nagl-Zeidler-Castle, s. Reg.; *Katalog der Portrait-Smlg.*, S. 449, 490; *Wurzbach, Lex. der Frau.*

Elßler Theresia, Tänzerin. * Wien, 5. 4. 1808; † Meran, 19. 11. 1878. Tochter des Kopisten Johann F. E., Schwester der Vorigen; vielbewunderte Tänzerin, 1818–32 am Kärntner-Theater engagiert, vermählte sich morganatisch (20. 4. 1850) mit Adalbert Heinrich Wilhelm, Prinz von Preußen und wurde von K. Friedrich Wilhelm IV. zur Freifrau von Barnim erhoben.

L.: *Extrablatt vom 19. 11. 1878; Semi-Alliancen*, 1914, S. 24; *Gotha, Frh.*, 1870, S. 83; O. G. Flügel, *Biogr. Bühnen-Lexikon*, 1892 ff.; *Österr. Rundschau* 3, S. 448, 500, 546, 586; *Lex. der Frau; Katalog der Portrait-Smlg.*, S. 450, 490; Révai 6.; *Smlg. Mansfeld, Wien.*

Elterlein Johann Georg, Gastwirt und Bürgermeister. * Gunzenhausen (Bayern), 29. 3. 1806; † Wien, 15. 7. 1882. Kaufte 1861 das Casino Unger auf der Hernalscher Hauptstraße 1 und baute sehr bald diese seit Jahrzehnten bekannte Unterhaltungsstätte der Wiener weiter aus (1895 demoliert). Allseits beliebt, wurde E. 1864 in die Gemeindevertretung Hernals berufen und war 1869–81 Bürgermeister seiner Gemeinde, die während seiner Amtsperiode zu einem der blühendsten Vororte Wiens wurde. E. ließ den Alserbach einwölben, war ein eifriger Förderer des Schulbaues, des Pflichtschul- und des Spitalwesens.

L.: *N.ö. Gemeindepost vom 18. 7. 1882; Ill. Wr. Extrablatt vom 18. 1. 1894; Deutsches Volksblatt vom 16. 5. 1920.*

Elze Ludwig Theodor, Kirchenhistoriker. * Alten bei Dessau, 17. 7. 1823; † Venedig, 27. 6. 1900. Stud. in Tübingen und Berlin evang. Theol., legte 1845 in Dessau die theol. Prüfung ab und war 1845–51 Erzieher des Prinzen Georg von Anhalt. 1852–65 Pfarrer in Laibach, 1865–68 Pfarrer in Meran, 1868–91 Pfarrer in Venedig. 1877 Dr. h. c. Tübingen, Hofrat. E., erster evang. Pfarrer in Laibach, betätigte sich als Dichter, Numismatiker, Volkskundler und Kulturhistoriker. Durch gründliche Erforschung des Laibacher Archivs wurde er zum ersten Fachmann für die Geschichte der Reformation in Krain und Slowenien.

W.: Gottschee und die Gottscheer, 1862; Die Universität Tübingen und die Studenten aus Krain, 1877; Die Anfänge des Protestantismus in Krain, in: *Jb. für Geschichte des Protestantismus*, 1; Zur Geschichte der Reformation in Krain, ebenda, 12; Paul Wiener, Mitreformator in Krain, ebenda, 3; Die Rektoren der krainischen Landschaftsschule in Laibach während des 16. Jh., ebenda, 20; Über protestantische Schriften Sloweniens aus dem 16. Jh., ebenda, 5, 14, 15, 16; 2 Biographien Primus Trubers, in: *Herzog Realenzyklopädie*, 1, 1866, ebenda, 2, 1885; Edition der Briefe Primus Trubers, 1897; Berichte des venezianischen Gesandten über Luthers Auftreten in Worms, in: *Rivista Christiana*, 1875; Geschichte der protestantischen Bewegung in Venedig, 1883; Luthers Reise nach Rom, 1899; Übersicht der Münzen und Medaillen des Hauses Anhalt in der neuen Zeit, 1487–1876, in: *Wr. Numismat. Z.*, 1903; etc.

L.: *Allg. Ztg.* vom 27. 12. 1900; *Laibacher Glocke (Ljubljanski Zvon)* 1893 und 1900 (*Werkverzeichnis*); *Jb. für Geschichte des Protestantismus* 23, 1902; *Slovenski Narod*, 1878, n. 1/2; *Wr. Numismat. Z.*, 1903; *Biogr. Jb.* 5, 1903, 6, 1904; *SBL; Nar. Enc.*